



Österreichischer Berufsverband diplomierter SozialarbeiterInnen  
Landesgruppe Wien

## Wie machen es die anderen Berufsverbände?

Juni 2003

### In dieser Nummer:

- Wie machen es die anderen Berufsverbände
- Danke für die Mitgliedsbeiträge
- Bericht von der Generalversammlung
- Austrian Social Forum 2003
- Ehrungen 2003

### BEGEGNUNG MIT BERUFSVERBÄNDEN AUS DEM GESUNDHEITS- UND SOZIALBEREICH

Nach unserer Generalversammlung am 8.5.2003 trafen sich auf Initiative des OBDS-Wien VertreterInnen verschiedener Berufsverbände aus dem Gesundheits- und Sozialbereich in den Räumlichkeiten des OBDS-Wien.

- Silvia Mériaux-Kratochvila, Präsidentin des Bundesverbandes der Dipl. **PhysiotherapeutInnen** Österreichs (<http://www.physio.at>, Gründung 1962, Berufsgesetz vorhanden, Mitgliedsbeitrag € 146,- pro Jahr, Mitglieder: 4100)
- Gabi Schwarze, Vorsitzende des Verbandes der Dipl. **ErgotherapeutInnen** Österreichs (<http://www.ergotherapie.at>, Gründung: 1968, Berufsgesetz seit 1992, Mitgliedsbeitrag € 110,- pro Jahr, Mitglieder: 1159)
- Monica Fritsch, Schriftführerin des Wiener Landesverbandes für **Psychotherapie** (<http://www.pips.co.at/wlp/>, Gründung: 1992, Berufsgesetz seit 1990, Mitgliedsbeitrag € 285,- pro Jahr, Mitglieder: 1200/österreichweit 2600)

Fortsetzung Seite 2

Nr. 147 2-2003  
Zulassungs Nr.: 02Z030995  
**P.b.b**

Impressum:

Verlagspostamt: 1060 Wien, Aufgabepostamt: 1150 Wien  
Herausgeber: Österreichischer Berufsverband Diplomierter SozialarbeiterInnen,  
Landesgruppe Wien (OBDS-Wien)  
1060 Wien, Mariahilferstr. 81/1/14 Tel: 587 46 56 Fax: Kl. 10  
Homepage: <http://www.wien-sozialarbeit.at> E-mail: [wien@sozialarbeit.at](mailto:wien@sozialarbeit.at)  
Bank Austria BLZ: 20151 Kto.Nr.: 665 024 006

Aktuelle Infos findet Ihr immer unter <http://www.wien-sozialarbeit.at>

## Wie machen es die anderen ?

- Brigitte Kutalek-Mitschitzek, Leiterin der Landesgeschäftsstelle Wien des Österreichischen **Hebammengremiums** (<http://www.wien.hebammen.at>, Berufsgesetz seit 1994, Mitgliedsbeitrag € 105,- pro Jahr, Mitglieder: 1600 österreichweit)
- Anna Elisabeth Trauttenberg, Vorsitzende des Österreichischen **Dachverbandes der gehobenen Medizinisch-Technischen Dienste** (<http://www.mtd-dachverband.at>, Gründung: 1984, Berufsgesetz seit 1.7.1992, Mitglieder: 8600)
- Rudolf Slacik, Stellv. d. Vorsitzenden des **Berufsverbandes Österreichischer SozialpädagogInnen** (<http://www.boes.at>, Gründung: ~ 1960, kein Berufsgesetz, Mitgliedbeitrag € 80 pro Jahr, Mitglieder: 1200)
- Rudolf Rögner, Stellvertretender Vorsitzender der **OBDS-Landesgruppe Wien** (<http://www.wien-sozialarbeit.at>, Gründung: 1950, kein Berufsgesetz, Mitgliedsbeitrag € 40,- bis 130,- nach Selbsteinschätzung, Mitglieder: 449)

Bei der interessanten Diskussion tauchte die Frage nach einer weiteren Zusammenarbeit auf:

Wesentlich wäre nicht nur ein „Aneinander Denken“ sondern auch ein „Miteinander Denken“. Die gegenseitige Unterstützung der verschiedenen Verbände und Interessen, sollte zur Selbstverständlichkeit werden.

Auch von Gewerkschaftlicher Seite sollte mehr Wert auf Gemeinsamkeiten gelegt werden. Weitere Ziele wären weitere Möglichkeiten, einander kennen zu lernen, Gegenseitige Links auf den Internetseiten und gegenseitige Fortbildungen.

Von den einzelnen Teilnehmern wurde ein Lob an den OBDS-Wien für die Zusammenführung der Verbände ausgesprochen. Dies war offenbar die erste Veranstaltung dieser Art, in der die Verbände die Gelegenheit hatten, miteinander Kontakt aufzunehmen.

## In eigener Sache

**Allen Mitgliedern,**  
die heuer schon den Jahresbeitrag bezahlt haben

**vielen herzlichen Dank!!**

Mit Freude konnten wir feststellen, daß unsere treuen Mitglieder heuer sehr pünktlich gezahlt haben, es sind bereits über 70% der Beiträge auf unserem Konto eingelangt.

Falls Sie /Du durch diese Zeilen erinnert wirst, daß der Jahresbeitrag noch offen ist,

**Bitte gleich vormerken und der Bank den Auftrag geben!!**

Unsere „Kassenfuchse“ können dadurch viel besser vorausplanen und es geht sich vielleicht die eine oder andere interessante Veranstaltung zusätzlich aus.

*Michael Vorlaufer. und Maria Moritz.*

### Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Österreichischer Berufsverband  
Diplomierter SozialarbeiterInnen,  
Landesgruppe Wien (OBDS-Wien)  
Vorstand:

DSA Olga Zechner, Vorsitzende; DSA  
Rudi Rögner, stv. Vors.; DSA Michael  
Vorlaufer, Kassier; DSA Maria Moritz,  
stv. Kassier; DSA Rudolf Erbler,  
Schriftführer; DSA Jutta Usaty, stv.  
Schriftführerin

Blattlinie:

Das „BV-Info“ ist die Informationszeitschrift der Landesgruppe Wien des OBDS für deren Mitglieder und andere SozialarbeiterInnen. Es berichtet über soziale Fragen und Berufsinteressen der SozialarbeiterInnen in Wien, sowie über den Berufsverband Diplomierter SozialarbeiterInnen

# Protokoll der Generalversammlung Am 8.5.2003

Zur Generalversammlung fand sich eine kleine aber feine Gruppe ein. Schade ist, daß die wichtige Generalversammlung immer weniger Gelegenheit ist, unsere Mitglieder zu treffen. Wir möchten hiemit anregen, uns kreative Vorschläge zu schicken, wie wir diese notwendige jährliche Versammlung zu einem „Renner“ machen können. Wir freuen uns auf Deine /Ihre IDEEN !!

Seit der letzten Generalversammlung im 18. April 2003 fanden 24 Vorstandssitzungen statt. Jeden Donnerstag arbeitet wenigstens ein Vorstandsmitglied im Büro des OBDS-Wien im Bereich Journaldienst, Service und Sozialpolitik. Im **Sekretariat** gibt es seit Juli 2002 keine Sekretärin mehr. Um finanzielle Ressourcen einzusparen, werden zur Zeit alle Bürotätigkeiten durch die Vorstandsmitglieder selbst durchgeführt. Zeitweise erfolgt der stundenweise Zukauf von Hilfsleistungen (z. B. Versand des BV-Info). Auch alle übrigen Einsparungsmöglichkeiten werden intensiv überprüft, da es im Jahr 2002 ein großes Defizit gab (50 Mitgliedsbeiträge fehlen noch!). **Emails:** Im Jahr 2002 sind 434 Emails in der Mailbox des OBDS-Wien ([wien@sozialarbeit.at](mailto:wien@sozialarbeit.at)) eingegangen und 294 Emails kamen über die Mailbox der Homepage ([rudolf.erbler@gmx.at](mailto:rudolf.erbler@gmx.at)). Im Jahr 2003 sind bis 3. Mai 2003 insgesamt 387 Emails eingegangen. **Mitgliederstand:** In Wien gibt es derzeit 446 zahlende Mitglieder. Die Mitgliedschaften aller Nichtzahler (49 Personen) wurden ab 1.1.2003 stillgelegt. **Beiträge:** 2002 sind 34 und 2003 bis 3. Mai 5 neue Mitglieder dem OBDS-Wien beigetreten. **Austritte:** Rudi Rögner ruft jedes ausgetretene Mitglied an und fragt nach den Gründen für diese Entscheidung. Die Antworten werden dokumentiert und in einer späteren Ausgabe veröffentlicht. **Projekt mit SozAk-Studierenden:** Verstärkt wenden wir uns auch der Information der SozAk und FH Studierenden zu. Wir gestalteten im April zwei Doppelstunden für den 2. und 3. Jahrgang der SozAk der Stadt Wien. Ebenso ist für September an den Ausbildungseinrichtungen in der Grenzackerstrasse geplant. **Homepage:** <http://www.wien-sozialarbeit.at> Die Internetseite des OBDS-Wien ist seit 19. April 2002 offiziell online. Für den Newsletter haben sich 41 Personen angemeldet, aber es können noch viel mehr werden. Der OBDS-Wien bringt auf der Homepage immer ganz aktuell die neuesten News, sie wird oft mehrmals die Woche aktualisiert. Wir sind stolz, dass wir mit diesem Service neue Maßstäbe setzen konnten, also reinschauen !!

**Rechtsschutz- und Haftpflichtversicherung im Berufsleben:** Derzeit wird seitens des Vorstandes überprüft, den Mitgliedern eine Berufshaftpflicht- und Rechtsschutzversicherung für SozialarbeiterInnen zu erheblich vergünstigten Konditionen (ca. 80 % billiger als Einzelversicherung) über den Berufsverband anzubieten.

**Broschüre „Soziale Richtsätze 2003“:** Die Broschüre wurde von der Sozialplattform Oberösterreich herausgegeben und informiert auf 48 Seiten über alle relevanten österreichweiten Sozialleistungen und ihre Anspruchsvoraussetzungen. Mitglieder, die ein Email an [rudolf.erbler@gmx.at](mailto:rudolf.erbler@gmx.at) senden, erhalten gratis ein Exemplar zugesandt. Die bisherige Nachfrage war so stark, dass wir jetzt neue Broschüren ankaufen müssen. Danke für das Interesse.

Service is our success!

Der Antrag zur leichten Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für 2004 (Der Bundesbeitrag pro Mitglied wurde von € 50,87 auf € 60.- erhöht) wurde einstimmig mit einer Enthaltung angenommen. Rudi Erbler

**Die nächsten Termine für Vorstandssitzungen sind: 26.6.2003; 10.7.2003; 24.7.2003;**

## 1. AUSTRIAN SOCIAL FORUM Ergebnisse Vom 29.5. bis 1.6.2003 in Hallein Resolution

**Was ist das AUSTRIAN SOCIAL FORUM? (<http://www.socialforum.at>)**

- Das erste **Austrian Social Forum (ASF)** wurde vom 29. Mai bis 1. Juni 2003 in der Salzburger Stadt Hallein abgehalten- Das ASF ist das österreichweite Pendant zum World Social Forum bzw. zum European Social Forum.
- Sozialforen stehen unter dem Motto "**Eine andere Welt ist möglich**" und verstehen sich als Gegengewicht zur neoliberalen Globalisierung der Konzerne.
- Das Austrian Social Forum ist keine Organisation sondern Veranstaltung, sozialer Raum und breite Diskussionsplattform: Ein offenes Forum der Zivilgesellschaft, in dem sich Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen einbringen können, die gemeinsam Ideen für eine andere Welt entwickeln wollen.

## SOZIALE RECHTE VERTEIDIGEN und FÜR EINE ANDERE WELT EINTRETEN!

**(Erklärung der sozialen Bewegungen im Anschluss an das ASF, Hallein, 1. Juni 2003)**

Das ASF (Austrian Social Forum) ist ein offener politischer Raum für demokratische Debatte, Vernetzung, sowie den Austausch von Erfahrungen. Mit seinen mehr als 175 Veranstaltungen, 1500 TeilnehmerInnen, den zahllosen Begegnungen und dem Dialog unterschiedlicher Gruppen und Bewegungen war das Erste Österreichische Sozialforum in Hallein (29. Mai bis 1. Juni 2003) ein großer Erfolg. Das ASF war ein örtlich und zeitlich begrenztes Ereignis, das sich als Teil der neuen sozialen Bewegungen versteht und sich in der Folge der

**Aktuelle Infos findet Ihr immer unter <http://www.wien-sozialarbeit.at>**

Weltsozialforen und des Europäischen Sozialforums begreift. Vor diesem Hintergrund verabschieden die TeilnehmerInnen des Treffens der sozialen Bewegungen im Anschluss an das ASF die folgende Erklärung:

Mit der Politisierung der Gesellschaft durch die Kampfmaßnahmen der Gewerkschaften und den Mobilisierungen der neuen sozialen Bewegungen, weltweit und in Österreich, fand das Erste ASF an einem Wendepunkt statt.

Angesichts der weltweiten Zerstörung der politischen, kulturellen, ökologischen und sozialen Grundlagen des Zusammenlebens durch Neoliberalismus und Krieg erachten wir eine radikale, gesellschaftspolitische Umorientierung und die Überwindung patriarchaler Geschlechterverhältnisse für notwendig.

Die von Schubhaft, menschenrechtswidriger "Ausländergesetzgebung" gekennzeichnete rassistische Politik muss durch eine ersetzt werden, welche die bestehenden Grenzen überwindet und allen in Österreich lebenden Menschen, unabhängig von der Staatsbürgerschaft, die gleichen sozialen und politischen Rechte gewährt.

Ausgehend von der Überzeugung, dass die Menschen und nicht die Profite zählen, setzen wir uns für eine neue ökonomische Ordnung ein: Anstelle von Arbeitslosigkeit, Arbeitszwang, Ausbeutung, Zerstörung der Umwelt und Sexismus muss eine neue Qualität des Lebens, der Arbeits- und Einkommensverteilung und der Beschäftigung treten. Nur so werden die GlobalisierungsverliererInnen zu den NutzniesserInnen einer zukünftigen Gesellschaft werden.

Wir wenden uns gegen die Angriffe auf soziale Rechte, die Daseinsvorsorge, den Sozialstaat und das öffentliche Eigentum, wie sie von der Regierung, der EU und den internationalen Finanzinstitutionen und ihren Verträgen (z.B. GATS) ausgehen. Der Sozialabbau insbesondere der geplante Pensionsraub bedrohen immer größere Teile der Gesellschaft mit Ausgrenzung und Armut.

Im Gegensatz zur Scheinheiligkeit der österreichischen Politik, die von Neutralität spricht, sich aber gleichzeitig und unter Einsatz von Milliarden Euro an der Militarisierung der Europäischen Union beteiligt, stehen wir für eine aktive Anti-Kriegspolitik. Wir sind Teil der weltweiten Anti-Kriegsbewegung, die unter anderem am 15. Februar 2003 in 600 Städten auf fünf Kontinenten ein klares Zeichen gegen imperialistische Herrschaft und Aggression gesetzt hat.

Unsere nächsten Schritte:

- Teilnahme an den Mobilisierungen gegen Pensionsraub, Sozialabbau und Krieg - Aufbau der sozialen Bewegung in Österreich
- Mobilisierung für das Zweite Europäische Sozialforum im November in Paris
- Reflexion zum Ersten ASF und Beginn des Prozesses zu einem 2. ASF im Mai 2004
- Daher rufen wir zu regionalen Sozialforum-Vorbereitungsgruppen auf, die sich in bundesweiten Treffen vernetzen.

**Gemeinsam wollen wir demokratische und soziale Rechte verteidigen und für eine andere Welt eintreten!**

An dieser Stelle möchten wir beginnen unsere treuesten Mitglieder zu ehren und Ihnen sagen:

**Danke für die vielen Jahre Treue zum Berufsverband**

**Danke für das ausserordentliche Engagement durch all die vielen Jahre des Aufbaus und des Mitstreitens!!**



Seit der Gründung:

*Paula Castellitz*

**Seit 1970: Helga Goll, Gertrud Haas, Cornelia Hainisch und Elisabeth Pröbsting**

**Seit 1971: Dr. Brigitte Anderl, Rikki Löbl, Christine Mährenhorst, Werner Neubauer**

**Seit 1972: Dr. Heinz Wilfing, Christine Eder, Elisabeth Hösch, Elfriede Montag, Heinrich Schmid, Herta Zinnagl**

**Seit 1973: Gertrude Brodbeck, Judith Lamatsch, Marlies Lenglachner, Heidemarie Maier, Elisabeth Majdan, Eva Maria Nussbaumer, Hedda Pflagner, Christa Pröckl, Lotte Schäffer, Mag. Hans Steiner, Anna Blaha, Maria Albrecht und last but not least Maria Simon**

*Der Vorstand des OBDS Wien gratuliert !*

Wenn unzustellbar,  
bitte zurück an:

OBDS-Wien  
Mariahilferstr. 81/1/14  
1060 Wien

Adresse

**Aktuelle Infos findet Ihr immer unter <http://www.wien-sozialarbeit.at>**